Ringen spezial

Harald Hondl

Heim-EM riesige Chance für acht Walser Talente

Von der Vergabe an Barcelona im Vorjahr hatte sich Wals-Obmann **Toni Marchl** nicht entmutigen lassen, für 2020 erneut die Bewerbungsunterlagen für die U23-EM eingereicht. In Budapest wurden die „Gebete" erhört. Die „EM der kurzen Wege" mit der Anbindung an Flughafen wie Autobahn war ein überzeugendes Argument für den Weltverband, zu dessen Präsidenten **Nenat Lalovic** die Walser – und ihr Mentor „Kaiser" **Franz Beckenbauer** – die allerbesten Kontakte unterhalten.

Die Titelkämpfe '20 sind zwar noch weit weg, aber die Vorfreude auf den bislang bedeutendsten Ringer-Event in Österreich ist schon jetzt riesig. Trotz des enormen Aufwandes. „Mit Frauen und Männern Freistil und griechisch-römisch sind's über eine ganze Woche genau genommen drei Meisterschaften", weiß Marchl. Der in der Heim-EM speziell für den eigenen Nachwuchs am Sprung in die allgemeine Klasse eine riesen Chance erblickt. Mit **Magdalena Ragginger**, **Carina Außerleitner**, **Abdullah Eskil**, **Matthias Hauthaler**, **Benedikt Huber**, allen voran aber **Markus Ragginger**, **Christoph Burger** und **Simon Marchl** vermag AC Wals gar acht potenzielle Kandidaten in die Quali zu schicken.

Foto: Andreas Tröster

AC Wals-Talent Ragginger

Foto: Andreas Tröster

Wieder Ruhe vorm Volleyball-Sturm

Transfer-Streit um Vici Deisl endlich beigelegt ❯ Für PSVBG-Girls ist Duell mit Linz/Steg erster Gradmesser

Die 1,91 Meter große PSVBG-Kapitänin Ingrida Zauere (li.) will am Samstag mit ihrem Team auch gegen Linz/Steg in der Erfolgsspur bleiben.

Sportlich läuft es bei den PSVBG-Damen von Uli Sernow in dieser Saison bislang wie am Schnürchen. Drei Siege, 9:0 das Satzverhältnis. Dennoch war zuletzt nicht alles eitel Wonne. Grund dafür: Der Abgang von Aufspielerin Victoria Deisl vor dieser Saison zu Ligakonkurrent Linz/Steg. „Wir waren ob der Art und Weise, wie der Wechsel gelaufen ist, sehr enttäuscht", sagte PSVBG-Funktionär Heimo Meiche.

Zur persönlichen Enttäuschung kam der Zwist um die Ausbildungsentschädigung mit gegenseitigen Schuldzuweisungen von Linz, der PSVBG sowie dem Volleyballverband, und einer – aus Salzburger Sicht – höchst fragwürdigen provisorischen Spielgenehmigung für Deisl. Vor dem direkten Duell zwischen den beiden Teams am Samstag (18) in Rif scheinen sich die Wogen geglättet zu haben.

„Nachdem wir endlich Einsicht in den Vertrag bekamen, haben wir die Höhe der Ausbildungsentschädigung festgelegt und diese wurde umgehend beglichen", erklärte ÖVV-Sportkoordinator Harald Rotter. „Für Vici ist es eine große Erleichterung, dass dieses Thema vom Tisch ist", sagte Linz-Trainer Roli Schwab, früher selbst Spieler bei der PSVBG. „Formell ist die Sache abgeschlossen", bestätigte auch Meiche, „emotional aber noch nicht."

Zusätzliches Feuer für ein sportlich ohnehin heißes Duell. „Wir sind der erste echte Gradmesser für PSVBG", so Schwab, dessen Damen zuletzt gegen Graz die erste Niederlage kassierten. Eine Einschätzung, die Sernow teilt: „Spiele gegen die ersten sechs Teams in der Tabelle sind immer Gradmesser."

Peter Weihs

VOLLEY LEAGUE WOMEN

1. VC Tirol	4	4	0	12	4	11
2. PSVBG Salzburg	3	3	0	9	0	9
3. Linz/Steg	4	3	1	10	3	9
4. Prinz Volleys	4	3	1	9	4	9
Sokol/Post	4	3	1	9	4	9
6. UVC Graz	4	1	3	7	10	4
7. Trof./Eisenerz	4	1	3	4	9	3
8. Hartberg	3	1	2	3	8	2
9. Bisamberg/H.	4	0	4	3	12	1
10. Klagenfurt	4	0	4	0	12	0